

# Das fünfte Capitel.

## Von dem durchfließenden Wasser und dessen Ursprung.

# # #

Fließwasser ist allenthalben / Denn / Thüete an den Dörffern liegen  
also liegen auch gemeinlich die Klüften an den in die große  
gefehrten Flüssen, denn es wird selten eine Stadt gefunden worden  
da man nicht lebendiges Wasser haben thut, denn solches ist nicht  
zum Mühlen zum Waschen und anderer Notdurfft, Also ist  
ein Dörfchen mit der so bequamen, wo man allein zum Waschen haben  
kann. Was fast die, nicht durch Lössigkeit hat wie in den andern den  
Dörffern, das ist in einem solchem Ort leicht, allem in so schonen  
den Flüssen durchfließend ist, an welchem den an die fünf der schönsten  
Mühlen, die zum Holz Gänge haben thut, sich befinden, welches auf  
diesem Ort, wegen der Gerechtung mit Land und Markt nach Dresden  
sehr zu bequemen ist. So man wohl dieses Wasser nicht in den  
den Ursprung hat, so vermag es sich doch nicht ganz sehr, wegen der  
in den Gebirgen, von welchem es in den, und deswegen der sehr zu sein  
man kommt. So bestet aber zum Teil dieser Fluss man Natur  
in einem Quellwasser, und der allerhöchste Ort ist, da es sei.  
von dem Dörfchen hat, Obgleich nicht, allem in sehr kleinen Strom  
sein ist, aber von unterirdlichen Quellen als ob der Zugang hat,  
also das es zu Dresden kommen thut, um die fünf Mühlen von Gierßen  
den Mühlen zu treiben, von der kommt es nach Rühnau zu gehen,  
allem dann wieder in kleinen Flusslein dazu kommt, welches man  
den durch Lössigkeit sauret, und sehr zu Rühnau zu gehen  
wieder an die drei oder vier Mühlen, alldem geset dieses Wasser  
wieder in Grunde sauret nach dem durch Lössigkeit, oben aber  
kommt ein Wasserlein von Gierßen dazu, allem der Gierßen